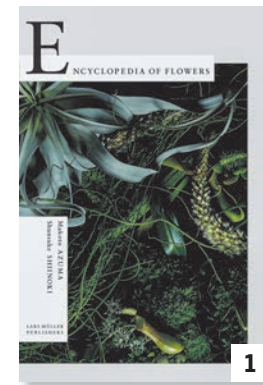


Der japanische Florist und Künstler Makoto Azuma ist ein massgeblicher Protagonist der aktuellen «Fleur Couture». Er arrangierte für diese aussergewöhnliche Enzyklopädie atemberaubend schöne Blütenbilder. Der Fotograf Shunsuke Shiinoki hatte die nötige Sensibilität, die fragilen Schönheiten mit rechtem Licht und Schatten zu versehen und abzulichten. Die floralen Kompositionen sind zum Teil üppig und strotzend vor Farbenpracht. Zum Teil sind sie auf wenige Blütenstängel reduziert, um deren elegante Eigenart hervorzuheben. Trotz aller visuellen Schönheit ist die Enzyklopädie auch ein praktisches und nützliches Buch. Alle

gezeigten Pflanzen werden im Anhang mit ihrem botanischen Namen ausgewiesen. Bezeichnungen wie Ingwerblüte oder Paradiesvogelblume wird man allerdings vergeblich suchen. Das Namensverzeichnis ist auf Englisch und Latein.

**1 • Encyclopedia of Flowers**

Kyoko Wada (Hrsg.); Lars Müller Publishers; 512 Seiten; 203 Farbbabb.; ca. CHF 75.–



## Eine Auswahl anregender Bücher

Meret Oppenheim trifft Le Corbusier und exotische Blütenpracht spriesst neben Bautechnik – auf unserem Büchertisch.

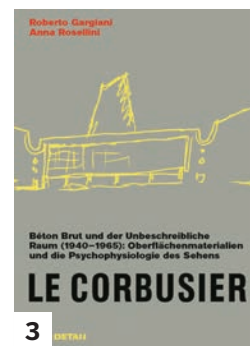
**2 • Aufstocken mit Holz**

M. Mooser, M. Forestier, M. Pittet-Baschung, Ch. von Büren; Birkhäuser; 208 Seiten; ca. 400 Abb., davon 200 in Farbe; ca. CHF 79.–  
Wie kann man, vor allem in Städten, mehr Wohnraum schaffen, wenn es kaum freie Grundstücke gibt? Oft sind Aufstockungen um ein oder sogar mehrere Geschosse möglich, ohne dass die Qualität leidet. Als Baumaterial bietet sich Holz an: Es ist leicht und belastet daher die bestehende Tragstruktur nur wenig, ausserdem lässt sich mit Holz rationell und energieeffizient bauen. In dem Buch werden die theoretischen Aspekte leicht verständlich erläutert und viele gebaute Beispiele vorgestellt.

**3 • Le Corbusier**

Roberto Gargiani, Anna Rosellini; Edition Detail; 600 Seiten; 1350 Abb.; ca. CHF 151.20  
«Béton Brut und der unbeschreibliche Raum»: Ab 1940 setzte sich Le Corbusier intensiv mit diesen Themen auseinander. Er erforschte, wie wir jenseits der bewussten Wahrnehmung einen Raum erleben und wie sich die gewünschte Wirkung steuern lässt. Ein wichtiger Punkt dabei war das Material und seine Oberflächenbeschaffenheit. Le Corbusiers Interesse galt dem Sichtbeton: der Zusammensetzung, Texturierung, Schalung und Oberflächenbehandlung. Auch Farben, Stoffe und Wandteppiche nutzte Le Corbusier, er liess sich

von der Kunst inspirieren und suchte mithilfe von Fotografie und Film nach verborgenem Potenzial. Seine Vorstellungen von Raumwirkung im Spannungsfeld zwischen Architektur und Kunst setzte Le Corbusier in seinem Spätwerk um.



**4 • Vegetarian Dinner Party**

Claudia Peppel; Werd Verlag; 192 Seiten; ca. CHF 39.–  
Wer seine Gäste vegetarisch bewirten möchte, findet hier raffinierte Dreigangmenüs für verschiedene Anlässe. Für den Besuch der «Chefin mit Geschäftsfreunden» beispielsweise schlägt die Autorin Randensalat mit Birnen und Walnüssen, Artischo-



ckenlasagne mit Champignons und Portweinpflaumendessert vor. Auch für «Beste Freunde» oder «Verwöhnte Verwandte» gibt es Rezepte – die sicher nicht nur diesen schmecken. Da es mit dem Verzicht auf Fleisch nicht immer getan ist, damit alle satt und glücklich werden können, sind manche Menüs zudem vegan, laktose- oder glutenfrei.

#### 5 • Meret Oppenheim – Eine Einführung

Simon Baur, Christian Fluri (Hrsg.); Christoph Merian Verlag; 144 Seiten; 127 meist farbige Abb.; ca. CHF 29.– Meret Oppenheim war eine der wichtigsten und vielseitigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Der kompakte Band bietet eine Einführung in ihr Leben und Werk, in die auch Erkenntnisse aus zuvor unbearbeitetem Archivmaterial eingeflossen sind. Auch bisher unveröffentlichte Fotos aus Privatbesitz sind zu entdecken.



#### 6 • Handmade Vintage

Ellie Laycock; Gerstenberg; 128 Seiten, zahlr. Abb.; ca. CHF 23.90 Wandhaken aus Silberbesteck, eine Küchenreibe als Stiftebox, Seifenspender aus Einmachgläsern oder ein Spielzeugherd aus einem alten Nachtschränkchen: Alte oder kaputte Dinge werden umgenutzt und aufgefrischt, was Müll vermeidet, Ressourcen schon und zudem einzigartige Gegenstände schafft – das nennt



man Upcycling. Ellie Laycock, die einen Versandhandel für Vintage-Upcycling-Produkte betreibt und auch mal selber Hand anlegt, präsentiert in ihrem Buch 35 Ideen zum Selbermachen.

#### 7 • Passivhäuser entwerfen

Roberto Gonzalo, Rainer Vallentin; Edition Detail; 152 Seiten; zahlreiche Fotos, Pläne, Tabellen; ca. CHF 79.– Das inzwischen 20-jährige Konzept des Passivhauses ist heute ein weit verbreiteter Energiestandard. Auch in der Schweiz, wo der Minergie-P-Standard einem Passivhaus entspricht. Das Buch ist analog dem Planungsprozess von Passivhäusern aufgebaut. Behandelt werden unter anderem technische und physikalische Grundlagen, Projektierung, Entwurf und Planung sowie energetische Sanierungen. In erster Linie werden Architekten angesprochen, doch auch für Bauherrschaften sind die Informationen zum Entwerfen von Passivhäusern und die gebauten Beispiele sehr interessant.



Die echte Schweizer  Küche

BRUNNER KÜCHEN AG 5618 Bettwil Tel. 056 676 70 70 [www.brunner-kuechen.ch](http://www.brunner-kuechen.ch)  
Grosse, vielseitige Ausstellung mit 30 komplett eingerichteten Küchen in Bettwil.  
Vom Design, Planung über die Produktion bis zur Montage alles aus einem Haus.

